Kirchliche Vereine

Katholische Frauengemeinschaft St. Antonius Einsiedler Heggen

zusammengestellt vom Leitungsteam der kfd Heggen

Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands *-kfd-*

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands *-kfd-* ist der größte Frauenverband in der Bundesrepublik Deutschland und innerhalb der Kirche der Verband mit der höchsten Mitgliederzahl. Die Wurzeln der heutigen *-kfd-* bilden die Gebetsgemeinschaften christlicher Mütter, die ab Mitte des vorigen Jahrhunderts in Deutschland gegründet wurden. 1915 wurde der erste Diözesanverband in Paderborn gegründet, dem die hiesige *-kfd-* angehört.Grundlagen der Arbeit aller Ebenen des Verbandes sind die in der Satzung festgelegten Ziele und Aufgaben der *-kfd-*. Die *-kfd-* ist eine Gemeinschaft von Frauen für Frauen, eine Gemeinschaft in der Kirche und eine Gemeinschaft in der Gesellschaft.

Gründung des Müttervereins in Heggen

Die ersten schriftlichen Aufnahmezeugnisse von Frau Simon und Frau Drixelius, ausgestellt am 01.01.1932, sind der Beginn des Müttervereins in Heggen. Alle intensiven Nachforschungen, hinsichtlich einer Dokumentation über die vielleicht noch frühere Gründung, blieben sowohl im Pfarrarchiv bis hin zum Bischöflichen Zentralarchiv erfolglos. Im Verbandsarchiv in Düsseldorf sind durch die Beschlagnahme der SS während der Nationalsozialistischen Zeit viele Dokumente verlorengegangen. Das Wissen um die Gründerjahre stützt sich auf mündliche Überlieferungen:
„Als es wieder einmal zu besprechen gab, wer nun an der Reihe war, einer Frau im Wochenbett das Essen für die Zeit zu bringen, fiel das Wort, es müßte eine Gemeinschaft gegründet werden, ein Mütterverein, dann hätte die ganze Sache ein ganz anderes Bild, und wer sich bedürftig fühle, könne sich dann an eine Ansprechperson wenden. Arme gab es genug in dieser Zeit in Heggen. Und die Bauersfrauen und die Frauen der Gewerbetreibenden hatten in der Regel doch immer etwas mehr als Frauen der arbeitslosen Männer. Ja, das war das Stichwort, einen Mütterverein zu gründen. Einige Frauen machten sich stark, mal mit dem Pastor darüber zu sprechen. Und ich glaube, das kam dem Pastor ganz recht, denn er wurde ja auch immer angesprochen, wenn es in den Familien nicht mehr klappen wollte, sei es mit Geld oder daß zuviel dem Alkohol zugesprochen wurde u.a. mehr.

Pastor Becker verkündete von der Kanzel, daß man einen Mütterverein gründen wolle, und da seien alle Mütter angesprochen, demselben beizutreten. Es wurden nur die verheirateten Frauen aufgenommen. Daneben bestand ja noch die Jungfrauenkongregation, auf deren Bestand Pastor Becker großen Wert legte.“ Soweit die mündliche Überlieferung von Josef Bertels.

Die Gründungsversammlung muß im Mai-Juni 1932 gewesen sein. Zur ersten Vorsitzenden wurde Berta Becker - gen. Fannies Berta - gewählt. Weitere Gründungsmitglieder waren Maria Brand, Maria Färber und Ida Tilke. In dieser Zeit mußte der kath. Mütterverein wie alle anderen kath. Verbände Repressalien über sich ergehen lassen. Die damalige Kassiererin Maria Brand übergab ihre Aufgabe an Paula Neidert, da sie vom Naziregime berufliche Schwierigkeiten für ihren als Lehrer tätigen Mann befürchtete. Wegen ihrer Mitarbeit im kath. Verein wurde Frau Neidert dreimal von der Geheimen Staatspolizei verhört. Sie versah ihre Aufgabe trotzdem 4o Jahre lang.

Geführt wurde der Mütterverin, der 1968 umbenannt wurde in *Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands -kfd-*, von folgenden Frauen:

1932 - 1938	Berta Becker, 1. Vorsitzende Maria Brand, Kassiererin Maria Färber, Schriftführerin
1938 - 1949	Maria Gante, 1. Vorsitzende Maria Kümhof, 2. Vorsitzende Paula Neidert, Kassiererin
1949 - 1968	Elis. Drixelius, 1. Vorsitzende
1968 - 1979	Thea Sangermann, 1. Vorsitzende Maria Kümhof, 2. Vorsitzende abgelöst 1978 von Elsbeth Hanses Paula Neidert, Kassiererin abgelöst 1978 von Annemie Sauer Josefine Haase, Schriftführerin seit 1978
1979 - 1993	Hildegard Hamers, 1. Vorsitzende Elsbeth Hanses, 2. Vorsitzende
(1979-1993)	Annemie Sauer, Kassiererin Josefine Haase, Schriftführerin Mariele Korte, Vertreterin junger Frauen seit 1985

Die Präsides:

1918 - 1937	Pfarrer Theodor Becker
1937 - 1940	Pfarrer Josef Schulte
1940 - 1951	Pfarrer Wilhelm Diebenbusch
1952 - 1975	Pfarrer Kaspar Schmale
1976 - 1986	Pfarrer Peter Merten
seit 1986	Pfarrer Claus Wiese

Die heutige *kfd* Heggen

Im Jahre 1992 feierte die Frauengemeinschaft ihr 6ojähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß wurde eine Festschrift mit Dokumenten, vielen Bildern und eine Chronik aller wesentlichen Ereignisse aus der 6ojährigen Geschichte der *kfd* herausgegeben. Auf der Jahreshauptversammlung am 17.01.1993 wurde den Mitgliedern eine neue Leitungsform unserer *kfd* vorgestellt. Dieses neue Modell des „Leitens im Team“ gibt die Möglichkeit die Aufgaben und die Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen und gleichzeitig neue, andere Formen der Zusammenarbeit und des Miteinanders zu suchen. Gewählt wurden zum Leitungsteam sechs Frauen: Maria Canarius, Hildegard Hamers und Mariele Korte als Führungsspitze, Resi Hesener und Bärbel Hunold als Kassiererinnen und Helga Schmitz als Schriftführerin. Beratend wurden als Kontaktpersonen für junge Frauen in das Team aufgenommen: Gabi Eisel und Sabine Kloubert. Am 05.12.1994 schied Hildegard Hamers aus diesem Team aus und wurde auf der Jahreshauptversammlung 1995 verabschiedet. Bis auf Bärbel Hunold, die auf der Jahreshauptversammlung 1996 als Kassiererin verabschiedet wurde, aber weiterhin zu den Mitarbeiterinnen zählt, blieb das übrige Führungsteam bestehen. Bei den Wahlen am 19.01.1997, die alle vier Jahre stattfinden, wurde der bestehende Führungskreis wieder gewählt.

Der Vorstand der kfd Heggen 1997
v.l.: Mariele Korte, Resi Hesener, Sabine Kloubert, Maria Canarius, Helga Schmitz, Gabi Eisel, Präses Wiese.

Eine eigene Aufgabenstellung in der *kfd* haben die Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst. Das Ziel dieser wichtigen Aufgabe ist „Von Frau zu Frau Verbindung halten“. Nicht nur durch die Überbringung der Mitgliederzeitschrift *„Frau & Mutter“*, sondern auch mit Gesprächen, Krankenbesuchen und Gratulationen zu bestimmten Anlässen wird der Kontakt zu den Mitgliedern gehalten. Folgende Mitarbeiterinnen setzen sich zur Zeit für die Frauengemeinschaft ein:

Becker, Karin	*Kuhlmann, Elisabeth*
Behlau, Anneliese	*Luke, Renate*
Canarius, Maria	*Meyer, Hetti*
Drixelius, Ursula	*Rokitte, Martina*
Eisel, Gabi	*Rosenbaum, Marion*
Hanses, Elsbeth	*Schäffer, Lydia*
Hesener, Irmgard	*Selter, Hildegard*
Hesener, Resi	*Sondermann, Irmgard*
Hilleke, Thea	*Sondermann, Kerstin*
Hunold, Bärbel	*Sondermann, Renate*
Hunold, Käthe	*Steinberg, Annegret*
Klauß, Anja	*Stuff, Hildegunde*

Voller Stolz kann die *kfd Heggen* sagen, daß sie mit 650 Mitgliedern der zweitgrößte Verein in unserem Dorf ist. Dies ist auch das Verdienst aller „EHEMALIGEN“ Vorstandsmitglieder und Mitarbeiterinnen.

Die *kfd* auf Dekanatsebene leitete 30 Jahre lang Huberta Gräfin von Spee. Bei ihrem Ausscheiden im Jahre 1989 wurde sie zur Ehrenvorsitzenden ernannt.

Mit 101 Jahren ist Bernhardine Hoffmeister das ältestes Mitglied und erfreut sich bester Gesundheit. Das jüngstes Mitglied ist Bettina Brüser mit 23 Jahren.

Höhepunkte und Aktivitäten

Besondere Tage in der Frauengemeinschaft Heggen sind, wie in all den Jahren zuvor, die Jahresfahrt und die Jahreshauptversammlung. Mehrtägige Fahrten, die alle zwei Jahre angeboten werden, führten nach Vierzehnheiligen u. Bamberg 199o, nach Heiligenstadt u. Eisenach 1992, nach Altötting 1994 und nach Magde-

burg 1996. Ob Tagesfahrt oder mehrtägige Fahrten, für die Gemeinschaft sind es Tage voller Kultur, Harmonie und vor allem Gemeinschaft und Freude.

Die jährliche Jahreshauptversammlung, die am Sonntag nach dem Patronatsfest des Hl. Antonius des Einsiedlers und nach der Generalversammlung des Schützenvereins stattfindet, ist ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben. Nach Begrüßung, Totengedächtnis und Jahresrückblick mit Berichten folgt das bunte Unterhaltungsprogramm. Daß Kaffee und Kuchen an diesem Nachmittag nicht fehlen, ist Tradition. Die ersten Versammlungen mit Kaffeetrinken des damaligen Müttervereins fanden am Ende der vierziger Jahre und am Anfang der fünfziger Jahre im Saale des Gasthofes und der Bäckerei Albert Wilmes statt. Später wechselte die Frauengemeinschaft wegen Platzmangel in die Schützenhalle. Besondere Tradition hat in der Frauengemeinschaft das Theaterspielen. Eine langjährige Aktive erzählt: *„Die Älteren werden sich noch erinnern, wenn es alljährlich einmal hieß, beim „Mütterkaffee“ etwas vorzutragen. Traditionelles Üben fand bei Auwermanns statt. In gemütlicher Atmosphäre herrschte Superstimmung beim Proben in „Täntchens“ Küche. Ein kleines „Schlückerl“ hatte dann die Auwermanns Tante für ihre Gäste parat, gestiftet von Neiderts Paula oder gar Kümhofs (Schaulen) Maria. Woher kamen sonst die vielen Späße beim Einstudieren der kleinen Einakte?. Ganz große „Kanonen“ waren Sommerhoffs Käthe und die „Bäuerin vom Berge“ Maria Rameil. Aber auch Agnes Wigger wußte mit ihrer originellen Art „Klang“ in ihre plattdeutsche Mundart zu bringen. Unvergessen bleiben natürlich Sangen Hanna und Floraths Threschen, wenn ein Tratsch über den Gartenzaun gehalten wurde. Großen Anklang fanden stets diese Auftritte und auch Nachwuchsprobleme kannte man nicht. Im Laufe der Zeit sind noch viele „Stars“ preisgekrönt auf die Bretter gegangen.“*

Bernhardine Hoffmeister, mit 101 Jahren das älteste Mitglied der kfd Heggen (1997)

Heute gestalten das bunte Programm neben der Theatergruppe: Tanzkreis der Caritas, die Klatschbasen, Turnverein Heggen, Gruppe Sange, Gruppe Hülschotten, Kirchenchor und der Jugendmusikkreis Heggen. Durch das Unterhaltungsprogramm führten im Laufe der langen Jahre: Else Drixelius, Anneliese Sommerhoff und Josefine Haase. Sie gab ihr Amt 1995 an Mathilde Petras ab.

Regelmäßige Aktivitäten in der Gemeinschaft: Monatliches Treffen der Mitarbeiterinnenrunde und des Führungskreises, Meßfeier für Frauen, Betreuung der Kleinkinder im Hochamt, Organisation zur Reinigung der Kirche, Besuch durch die zuständige Mitarbeiterin nach der Taufe eines Kindes, informative u. kreative Kurse, Spielkreis und Babytreff. Hervorzuhe-

Jahresfahrt der kfd Heggen nach Magdeburg 1996 – vor dem alten Portal des Roncalli Hauses

60-jähriges Jubiläum der kfd Heggen 1992 –
Die Theatergruppe der Frauengemeinschaft Heggen hält einen Rückblick auf 60 Jahre Dorfgeschehen. Die Mitwirkenden v.l.: Johanna Sangermann, Theresia Eisel, Agnes Hannig, Olga Klein, Hedel Rüsche, Helene Schulte, Elfriede Vascellari.

ben ist, daß größtenteils die kreativen Kurse von Mitgliedern der *kfd* geleitet werden. Der Spielkreis wurde 1982 von einer kleinen Gruppe von Frauen ins Leben gerufen. Infolge der großen Nachfrage werden jetzt drei Spielkreisgruppen, mit jeweils 12 Müttern und Kindern angeboten. Diese Gruppen, wie auch die seit 1993 bestehende Krabbelgruppe, werden von Erzieherinnen aus der Gemeinde geleitet. Ziel dieser wichtigen Arbeit ist die pädagogische Anleitung und Betreuung junger Mütter. Zusätzlich wird durch diese Kontaktmöglichkeit der Zugang zur Pfarrgemeinde geöffnet. Dieses gilt besonders zur Integration neu hinzugezogener Familien in die Gemeinde. Die Leite-rinnen waren: Elisabeth Stumpf, Ingrid Cramer, Marlene Stuff, Mariele Wilmes, Bernadette Gastreich und Cordula Schulte. Leiterin der Spielkreisgruppe ist Renate Sprenger, und Hedwig Wilmes leitet die Krabbelgruppe.

Vorbereitet von der *kfd* werden verschiedene Wallfahrten, Maiandacht, Frühschicht, Rosenkranz und der Weltgebetstag aller Frauen.

Bei der Neugestaltung des Chorraums in der alten Kirche wurde im November 1996 eine geschnitzte Holzfigur der Hl. Hildegard von Bingen, als Patronin der *kfd* angebracht und in der *kfd* Messe gesegnet.

Daß die hiesige Frauengemeinschaft zum dörflichen Vereinsleben gehört wie Schützenverein, Gesangverein, Feuerwehr usw., beweisen nicht nur die Teilnahme an den regelmäßigen Treffen der örtlichen Vereine, sondern auch die Organisation und Mithilfe an Festen zugunsten unseres Dorfes.

Spielkreisgruppe

Krabbelgruppe